

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das Neue Testament unsers Herrn Jesu Christi

Luther, Martin

Amsterdam, 1712

Die 2. Epistel S. Pauli an Timotheum

[urn:nbn:de:bsz:31-116631](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116631)

Die 2. Epistel S. Pauli an Timotheum.

Das 1. Capittel.

Vermahnung zur beständigkeit an der einen lehre in verfassung.

Aulus ein Apostel Jesu Christi / durch den willen Gottes / nach der verheissung des lebens in Christo Jesu /

2 Meinem lieben sohn Timotheo gnade / barmherzigkeit / freude von Gott dem Vater / und Christo Jesu unserm Herrn.

3 Ich danke Gott / dem ich lebe von meinen vorektern her / reinem gewissen / daß ich ohn unterlaß dein gedanke in meinem jeder tag und nacht.

4 Und mich verlanget dich zu sehen / wenn ich denke an deine thäten / auß daß ich mit freuden erfüllet würde /

5 Und erinnere mich des ungeschickten glaubens in dir / welcher zuvor gewohnet hat in deiner großmutter Loide / und in deiner mutter Eunite / bin aber gewis / daß auch in dir.

6 Um welcher sachen willen ich dich erinnere / daß du erweckest die gabe Gottes / die in dir ist / durch die aufflegung meiner hände.

7 Denn Gott hat uns nicht gegeben den geist der fürcht / sondern der krafft / und der liebe / und der zucht.

8 Darum so schäme dich nicht des zeugniss unsers Herrn / noch meiner / der ich sein gebundener bin / sondern leide dich mit dem Evangelio / wie ich mach der krafft Gottes /

9 Der uns hat selig gemacht / und beruffen mit einem heiligen ruff / nicht nach unsern werken / sondern nach seinem fürsatz und gnade / die uns gegeben ist in Christo Jesu vor der zeit der welt /

10 Jetzt aber offenbahret durch die erscheinung unsers Heilandes Jesu Christi / der dem tode die macht hat genommen / und das leben / und ein unvergänglich wesen ans licht bracht / durch das Evangelium /

11 Zu welchem ich gesetzt bin ein Prediger und Apostel / und lehret der heiden.

12 Um welcher sache willen ich solches leide / aber ich schäme michs nicht : Denn ich weiß / an welchen ich glaube / und bin gewis / daß er kan mir meine beylage bewahren biss an jenen tag.

13 Halt an dem fürbilde der heilsamen wort / die du von mir gehöret hast vom glauben und vom der liebe in Christo Jesu.

14 Diese gute beylage bewahre durch den heiligen Geist / der in uns wohnet.

15 Das weißest du / daß sich verkehret haben von mir alle die in Asia sind / unter welchen ist Phygellus und Hermogenes.

16 Der Herr gebe barmherzigkeit dem hause Onesiphori / denn er hat mich oft erquicket / und hat sich meiner ketten nicht geschämet.

17 Sondern da er zu Rom war / suchte er mich außs fleißigste / und fand mich.

18 Der Herr gebe ihm / daß er finde barmherzigkeit bey dem Herrn / an jenem tage : Und wie viel er mir zu Epheso gedienet hat / weißest du am besten.

Das 2. Capittel.

Treue amtsverrichtung Timothei ² Trost im leiden. Meldung etlicher laster.

Gott sey nun stark mein sohn / durch die gnade in Christo Jesu /

2 Und was du von mir gehöret

hast durch viel zeugen / das befehlet
treuen menschen / die da tüchtig
sind auch andere zu lehren.

3 Leide dich als ein guter streiter
Jesu Christi.

4 Kein kriegsmann sticht sich in
händel der nahrung / auff das er
gefalle dem / der ihn angenom-
men hat.

5 Und so jemand auch kämpf-
et / wird er doch nicht gekrönet /
er kämpf denn recht.

6 Es sol aber der ackermann /
der den acker bauet / der früchte
am ersten genießen. Werck /
was ich sage.

7 Der HErr aber wird dir in
allen dingen verstand geben.

8 Halt im gedächtniß Jesum
Christum / der auferstanden ist
von den todten / aus dem samen
David nach meinem Ewangelio /

9 Aber welchem ich mich leide
bis an die banden / als ein sünd-
thäter / aber Gottes wort ist
nicht gebunden.

10 Darum dulde ich alles um
der auerwehten willen / auff
das auch sie die seligkeit erlangen
in Christo Jesu / mit ewiger
herligkeit.

11 Das ist je gewislich wahr /
sterben wir mit / so werden wir
mit leben.

12 Dulden wir / so werden wir
mit herrschen / verläugnen wir /
so wird er uns auch verläugnen /

13 Glauben wir nicht / so blei-
bet er treu / er kan sich selbst nicht
läugnen.

14 Solches erinnere sie / und
bezeuge für dem HErrn / das sie
nicht um wort janken / welches
nichts näh ist / denn zu verkehren /
die da zuhören.

15 Beschreibe dich Gott zu er-
zeigen einen rechtschaffenen und
unsträflichen arbeiter / der da
recht theile das wort der wahr-
heit.

16 Des ungeistlichen losen ge-
schwäkes entschlage dich / denn
es bißft viel zum ungdlichen
wesen.

17 Und ihr wort frisset um sich
wie der krebß / unter welchen ist
Hymeneus und Philetus /

18 Welche der wahrheit ge-
fehler haben / und sagen / die
auferstehung sey schon er-
schehen / und haben etlicher
glauben verkehret.

19 Ueber der feste grund Göt-
tes bestehet / und hat diesen si-
gel : Der HErr kennet die seinen
und es trete ab von der ungerich-
tigkeit / wer den namen Christi
nennet.

20 In einem grossen hause aber
sind nicht allein güldene und sil-
berne gefäße / sondern auch höl-
zerne und irdische / und etliche
zu ehren / etliche aber zu unehren.

21 So nun jemand sich reiniger
von solchen leuten / der wird ein
gehelliger faß seyn / zu den ehren
dem hausherrn bräulich / und
zu allem guten werck bereitet.

22 Gleich die luste der jugend /
jäge aber nach der gerechtigkeit
dem glauben / der liebe / dem frö-
de / mit allen / die den HErrn an-
ruffen von reinem herzen.

23 Ueber der ehrichtren und un-
nügen fragen entschlage dich :
Denn du weißest / das sie nur
jand gebären.

24 Ein knecht aber des HErrn
sol nicht zänckisch seyn / sondern
freundlich gegen jedermann /
lehrhaftig / der die bösen tra-
gen kan mit sanftmuth /

25 Und straffe die widerspen-
tigen / ob ihnen Gott vermahleins
busse gebe / die wahrheit zu erken-
nen /

26 Und wider nüchtern wör-
den aus des teufels sirt / von
dem sie gefangen sind zu seinem
willen.

Das 3. Capittel.

Von graumkeit der leyten zeit : und
herrlichen nutz in der heilsen schrift

27 Als solt du aber wissen / das
in den leyten tagen werden
greuliche zeiten kommen.

28 Denn es werden menschen
seyn /

9 Fleißige dich / daß du bald zu mir kommest.

10 Denn Demas hat mich verlassen / und diese welt lieb gewonnen / und ist gen Thessalonich gezogen / Crescens in Galatiam / Titus in Dalmatiam.

11 Lucas ist allein bey mir. Marcus nim zu dir / und bringe ihn mit dir / denn er ist mir nächstlich zum dienst.

12 Tychicum habe ich gen Ephesum gesandt.

13 Den mantel / den ich zu Troada ließ bey Carpo / bringe mit / wenn du komst / und die bücher / sonderlich aber das pergamen.

14 Alexander / der schmid / hat mir viel böses beweiset / der Herr bezahle ihm nach seinen werken.

15 Für welchem hâte du dich auch / denn er hat unsern worten sehr widerstanden.

16 In meiner ersten verantwortung stund niemand bey mir / sondern sie verließen mich alle /

es sey ihnen nicht zugerechnet / 17 Der Herr aber stund mit mir / und stärkte mich / auß daß durch mich die predigt beseligender würde / und alle heyden hören und ich bin erlöset von des lebens rachen.

18 Der Herr aber wird mich erlösen von allem übel / und außhelfen zu seinem himmlischen reiche / welchem sey ehre von ewigkeit zu ewigkeit / Amen.

19 Grüsse Priscam und Aquilam / und das haus Dnefiphori.

20 Erastus blieb zu Corintho / Trophimum aber ließ ich zu Mileto krank.

21 Thue fleiß / daß du vor dem winter kommest. Es grüßet dich Eubulus und Pudens / und Linus und Claudia / und alle brüder.

22 Der Herr Jesus Christus sey mit deinem Geiste. Die gnade sey mit euch / Amen.

Beschrieben von Rom / die ander Epistel an Timotheum / da Paulus zum andern mahl für den kaiser Nero ward dargeliefert.

Ende der 2. Epistel S. Pauli an Timotheum.

Die Epistel S. Pauli an Titum.

Das 1. Capittel.

Mit was für personen das predigamt zu bestell / und was der prediger amt sey

Paulus ein knecht Gottes / aber ein Apostel Jesu Christi / nach dem glauben der auserwählten Gottes / und der erkenntniß der wahrheit zur gottseligkeit /

2 In der hoffnung des ewigen lebens / welches verheissen hat der nicht leugert / Gott / vor den zeiten der welt /

3 Hat aber offenkundt zu seiner zeit sein wort durch die predigt / die mir vertraut ist nach dem befehl Gottes unsers Heylandes /

4 Tito meinem rechtschaffenen sohn / nach unser heyder glauben / gnade / barmherzigkeit / friede

von Gott dem Vater / und dem Herrn Jesu Christo unserm Heiland.

5 Derhalben ließ ich dich in Creta / daß du soltest vollend anrichten / da ichs gelassen habe / und beseken die städte hin und her mit Ältesten / wie ich dir befohlen habe.

6 Wo einer ist untadelich / eines weibes mann / der glaubigt kinder habe / nicht berüchtiget / daß sie schwelger und ungehorsam sind.

7 Denn ein bisschoff sol untadelich seyn / als ein haushalter Gottes / nicht eigensinnig / nicht zornig / nicht ein weinläuffer / nicht hoch / nicht unbedacht handthierung treiben /

8 Sondern gastfren / gütig / züchtig / gerecht / heilig / keusch /